

Besuchszeiten

- Besuche von Eltern und Sorgeberechtigten sind generell immer möglich. Es empfiehlt sich die Besuchszeiten im Einzelnen mit den Mitarbeitern/-innen des Teams abzusprechen.
- Besuche oder Telefonate von ehemaligen Patienten/-innen sind generell nicht möglich.

Leitung

Priv.-Doz. Dr. med. Judith Sinzig, Chefärztin
Jürgen Schallenberg, Pflegedienstleiter

Kontakt

LVR-Klinik Bonn, Zentrale Tel 0228 551 - 1

Ärztlich-Therapeutischer Dienst

Stationsarzt/-ärztin Tel 0228 551 - 2564

Stationsarzt/-ärztin Tel 0228 551 - 3170

Pflege- und Erziehungsdienst

Tel 0228 551 - 2599

Fax 0228 551 - 3015

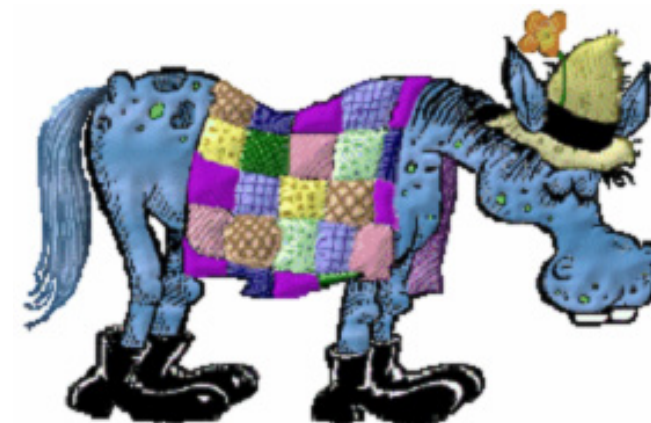
So finden Sie uns

Anreise mit dem Auto

über die A 555 oder A 565 bis zur Ausfahrt Bonn-Auerberg.
Dann stadteinwärts über die Graurheindorfer-Straße bis
Kaiser-Karl-Ring 20.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

von Bonn Hbf mit der Straßenbahnlinie 61 Richtung Auerberg bis Haltestelle „LVR-Klinik“.



Jugendstation I

Haus 12

Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie

LVR-Klinik Bonn

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Haus 12, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn
Tel 0228 551 - 2587, Fax 0228 551 - 2673
klinik-bonn@lvr.de, www.klinik-bonn.lvr.de

Liebe Kinder und Jugendliche, sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Kinder und Jugendliche können im Laufe ihrer Entwicklung aus verschiedenen Gründen Schwierigkeiten in der Familie, im Kontakt mit Gleichaltrigen oder im schulischen Bereich bekommen. Nicht selten ist dann fachliche Hilfe notwendig.

Wir möchten Sie mit unserem Regelversorgungs- aber auch Schwerpunktangebot unterstützen. Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ausführliche Informationen zu unserer Arbeit und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden Sie außerdem im Internet unter www.klinik-bonn.lvr.de/fachabteilungen/kiju

Mit herzlichen Grüßen

Priv.-Doz. Dr. med. Judith Sinzig
Chefärztin

Jürgen Schallenberg
Pflegedienstleiter

Jugendstation I

Die Jugendstation I ist eine geschützt-geschlossene Station mit elf Behandlungsplätzen (drei Einzel- und vier Doppelzimmer). Außerdem sind eine Wohnecke und Gemeinschaftsräume für die Mahlzeiten und Aktivitäten in der Gruppe vorhanden. Für Jungen und Mädchen gibt es jeweils eigene Sanitärbereiche. Auf der Station befinden sich zudem eine Küche, das Büro des Pflege- und Erziehungsdienstes, ein Ergotherapieraum, sowie ein Schul- und Besucherzimmer. Für Außenaktivitäten (z. B. Basketball und Tischtennis) steht eine große Terrasse zur Verfügung.

Schulpflichtige Kinder und Jugendliche werden auf der Station von Sonderschullehrern der Paul-Martini-Schule / Schule für Kranke der Bundesstadt Bonn unterrichtet. www.paul-martini-schule.de

Häufige Vorstellungsgründe sind

- Verhaltensauffälligkeiten (aggressives, impulsives oder oppositionelles Verhalten)
- emotionale Störungen (Ängste, sozialer Rückzug, Depressivität, Zwänge, selbstgefährdendes Verhalten)
- akute/posttraumatische Belastungsstörungen, z. B. nach Verkehrsunfall, sexuellem Missbrauch, Vernachlässigung, unverarbeiteten Erlebnissen
- spezielle Diagnosen, wie z. B. Autismus/Asperger-Syndrom, Tic-Störungen, Psychosen etc.
- qualifizierte Entgiftung bei Substanzmissbrauch

Unser Team besteht aus:

Ärzten, Dipl.-Psychologen, Dipl.-Sozialarbeitern, Dipl.-Sozialpädagogen, Dipl.-Pädagogen, Dipl.-Heilpädagogen, Gesundheits- und Krankenpflegern, Heilerziehungspfleger, Erziehern, Ergo- und Bewegungstherapeuten sowie einer Arzthelferin.

Gruppenregeln der Station

Während des Aufenthaltes unterliegen die Patientinnen und Patienten der Aufsicht der Klinik. Zum guten Miteinander einer Gruppe gehört gegenseitiger Respekt und Achtung. Daher sind Gruppenregeln unumgänglich. Das pädagogisch-pflegerische Team unterstützt bei der Lösung von Konflikten.

Die wichtigsten Regeln

- In der Klinik gilt generelles Rauchverbot!
- Glasflaschen, Dosen, Rauchwaren, Feuerzeuge, Streichhölzer sowie wasserfeste Schreib- und Malutensilien dürfen sich grundsätzlich nicht in der Eigenverwahrung der Patienten/-innen befinden. Dies gilt auch für sämtliche Pflege- und Kosmetikartikel. Jede/-r Patient/-in erhält ein Schließfach zur Aufbewahrung. Bei Bedarf werden benötigte Utensilien vom Pflege- und Erziehungsdienst herausgegeben.
- Alle Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen.
- Die Mittagspause kann jede/-r Patient/-in ruhig in seinem Zimmer verbringen oder an einer gemeinsamen Aktivität mit Pflege- und Erziehungsdienst teilnehmen.
- Die begleitete Medienpädagogik beginnt ab 16:30 Uhr, je nach Gruppensituation oder Gruppenaktivität.
- Handys und Fotokameras sind aus Gründen des Datenschutzes und zum Schutz der Patienten/innen generell nicht erlaubt.
- MP3-Player und Disc-Men sind nach Absprache unter Aufsicht möglich.
- Drogen- und gewaltverherrlichende Musik, Literatur und Poster sind nicht erlaubt.
- Die Nachtruhe beginnt um 21:00 Uhr. Dies hängt im Wesentlichen von der Belastbarkeit und dem Alter des/der Patienten/-in ab und wird im Einzelnen mit den Erziehungsberechtigten abgesprochen.